Shy One

Shy One war ein Graffiti-Künstler aus Marina, Kalifornien. Der Name „Shy One“ ist von einem anderen Graffiti-Künstler namens Shy 147 inspiriert. Der Name „Shy“ entstand, als ich noch die Seaside High School besuchte. Shys ursprüngliche Crew hieß und heißt immer noch „True Islander Style“. True Islander Style ist eine Graffiti-Crew, die in Marina, Kalifornien, gegründet wurde. „Unsere Crew basiert auf Hip-Hop-Elementen, die wir früher gekauft und gelesen haben“, sagt Shy One. „Unser Stil basiert auf Elementen der Inselbewohner und vereint so ziemlich den Hip-Hop-Lifestyle, egal ob Ghetto oder High Society, bis hin zu unserer Sprache“, sagt Shy One.

Die TIS-Crew begann als ein paar Freunde, die einfach nur abhingen. „Einige der Gründungsmitglieder haben die Gruppe vielleicht verlassen, aber die Crew existiert noch heute“, sagt Shy One. Die Crew fing damit an, dass die Gründungsmitglieder Blockbuchstaben kreierten und TIS schrieben. Die Crew wird nicht als Gang betrachtet, obwohl wir Hip-Hop-Elemente praktizieren. „Unser erster Tag-Stil war Block- und Old-English-Tags.“ „Dieser erste Graffiti-Stil war für uns die Grundlage unserer frühen Kultur.“

Im Laufe der Zeit entwickelten sich in derselben Stadt andere Crews und Writer. Es kam zu einigen „Beefs“ oder „Funks“, was im Hip-Hop-Slang als Hass bezeichnet wird. „Viele Writer waren in Tag- und Nachtkämpfe in der Stadt verwickelt.“ „Viele frühe Gang-Elemente entwickelten sich in der Stadt und eine Art von „Es folgte Chaos“, sagt Shy One. „Ein paar Jahre nach diesen Bandenkriegen verschwand ein Großteil der Graffiti“, so Shy One. „Der Anfang unserer Crew war lustig, aber die Gewalt war echt übel.“

Ein wichtiger Teil der Crewgeschichte waren die Auseinandersetzungen mit anderen Crews. Einmal gab es einen Streit mit einer anderen Graffiti-Crew. „Unsere Mitglieder haben sich mit einer rivalisierenden Gruppe von Freunden oder Schlägern angelegt“, sagt Shy One. Die Crew machte trotz des Todes eines anderen Sprayers weiter. „Als Kinder weiß man nie, was passiert, wenn man rumläuft, aber wenn jemand stirbt, beeinflusst das das Leben auf jeden Fall.“ „Die andere Crew, die ich nicht so gut kannte, kam zu uns und sprach mit uns.“ Ein Mitglied einer rivalisierenden Crew behauptete, der Typ, der den „Funk“ angefangen hatte, sei an einer Überdosis Drogen gestorben. „Ob das stimmte oder nicht, konnte ich nicht sagen, aber als sein Name in der Todesanzeige stand, stellte sich heraus, dass es stimmte.“ Die rivalisierende Crew... Wir lösten uns auf, während wir weitermachten.

Die ersten Graffiti unserer Crew begannen in den 90ern, und Graffiti gab es sogar schon vorher“, sagt Shy One. „Ich habe in meiner Graffiti-Phase viele Tags gesprüht.“ Am Ende hatte ich im Laufe der Zeit etwa hundert Tags und Bombs im gesamten Monterey Bay Area. „Als meine Graffiti in der Hip-Hop-Kultur Erwähnung fanden, geschah das etwa drei bis vier Jahre später“, sagt Shy One. „Was mit ein paar Tags und Throw-ups begann, führte dazu, dass ich zu einem der Pioniere der Hip-Hop-Graffiti-Kultur wurde.“ „Ich

möchte erwähnen, dass ich auch heute noch Rap höre und Baggy Pants trage.“ „Viele Hip-Hop-Leute, ob innerhalb oder außerhalb der Szene, haben Fotos von meiner Kunst an Wänden, Güterwagen und überall sonst gemacht.“ „Ich möchte mich bei allen bedanken, die Rap unterhaltsam finden, und allen Hip-Hop-Fans meinen Respekt zollen“, sagt Shy. Eins.

Shy One CAS

Mein Graffiti-Stil, den ich auf Güterzügen und in der Stadt verwendete, galt als frühe Graffiti-Kunst. Der Name „CAS“ oder „Cool Anime Style“ bezeichnete eine Kunstform, die auf Hip-Hop-Ideen und -Kultur basierte. „Der ‚Cool Anime Style‘ war eine Art Mischung aus Anime und Rap.“ „Ich habe gerne Anime geschaut und Graffiti gesprüht, also warum nicht beides zu einer Kunstform entwickeln?“ „Der ‚CAS‘-Stil führte schließlich dazu, dass ich als Writer und Pionier der Graffiti-Hip-Hop-Kultur rund um die Monterey Bay Anerkennung fand.“ „Später gab es in anderen Teilen Kaliforniens Revivals der Hip-Hop-Kultur, die Hip-Hop wieder populär machten“, sagt Shy One. Peace to the

408 aka 831!

„Im Laufe der Jahre wurde viel Graffiti entfernt oder verschwand einfach wieder“, sagt Shy One. „Frühe Formen von Tags und Graffiti verlagerten sich auf Papier, und viele Stile starben aufgrund der Gangstermusik-Ära aus.“ „In diesen Jahren gab es ziemlich viel Gewalt. Viele in der Community dachten, Hip-Hop sei am Ende, weil sich in der Szene eine Art wahnsinnige Mentalität breitgemacht hatte. Viele Ausschreitungen und Plünderungen in der Umgebung gaben Hip-Hop erneut einen schlechten Ruf. Positiv war aber auch, dass Mitglieder unserer Crew bei einem Freestyle-Rap-Wettbewerb im Radio auftraten. An solche Dinge erinnere ich mich aus meiner Kindheit in der Nachbarschaft. Das war unsere alte Schule“, sagt Shy One.

Weltweit

„Im Laufe der Zeit gehen die Menschen unterschiedliche Wege“, sagt Shy One. Graffiti

Die Graffiti-Kultur ist dank Technologie und Internet weltweit verbreitet. „Im Laufe eines Jahrzehnts wurde mein Graffiti wieder als Hip-Hop-Element wahrgenommen.

Es war ein gutes Gefühl, Teil der Popkultur zu werden“, sagt Shy One.

Alle, von Hip-Hop-Fans über Rock- und Raver bis hin zur Polizei,

haben mich gerettet.“